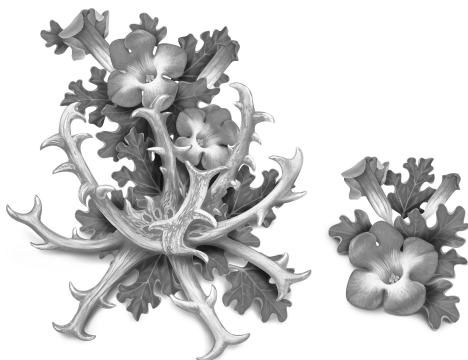


Teufelskralle

Harpagophytum procumbens



Familie: Pedaliacea

Die „**Wunderpflanze aus Afrika**“ wächst in den Steppen Südwestafrikas im roten Sand der Kalahari- und Nambiwüste. Den Eingeborenen dieser trockenen Wüstengebiete war die Teufelskralle seit jeher bekannt und sie diente seit zahlreichen Generationen zur Behandlung verschiedener Erkrankungen. Die heilkräftige Pflanze wurde lange streng geheim gehalten und war nur Medizinmännern zum Gebrauch vertraut.

Jedes Jahr zu Beginn der Regenzeit erstaunen mitten in der Wüste leuchtend hellrosa bis purpurrote, trichterförmige, auffallend grosse Blüten den Wüstenwanderer. Nach der Blüte entwickelt sich eine Frucht, die holzig wird und lange, mit Widerhaken versehene Arme mit gekrümmten Fingern ausbildet die mit spitzigen Dornen enden. Daher der Name „Teufelskralle“, Widerhaken zum Verbreiten der Samen mittels Weidetieren.

Der Heilwert dieser Pflanze liegt aber meertief unter der Oberfläche in ihren Wurzeln, Speicherknollen die sich unmittelbar nach der Blütezeit bilden. Die wildwachsende Teufelskralle ist heute geschützt und die steigende Nachfrage für Teufelskrallewurzeln wird gedeckt durch Anbau in Kulturen. Eine sinnvolle Massnahme die Naturbestände vor der Ausrottung schützt und den Einheimischen Arbeit und Einkommen vor Ort bringt.

Die moderne Wissenschaft hat herausgefunden, dass die Wurzeln der Teufelskralle folgende Inhaltstoffe enthalten: Harpagosid, Bitterstoffe, Harpagid, Zimt- und Chlorogensäure. Heute ist die Teufelskralle in der westlichen Wissenschaft als wirkungsvolle Heilpflanze anerkannt. Eingehende Studien mit Teufelskrallewurzeln haben gezeigt, dass diese **entzündungshemmende, schmerzlindernde, entgiftende, harnsäureausscheidende, stoffwechselfördernde und antirheumatische** Eigenschaften aufweisen.

Daher wird die Teufelskralle verwendet bei **Gelenkserkrankungen** wie **Arthrose, Arthritis, Muskelrheuma, Gicht, Rückenschmerzen infolge Abnützungsschäden** und bei **Neuralgien**. Teufelskralle ist gut verträglich und frei von unerwünschten Nebenwirkungen. Sie ist nicht geeignet bei akuten Schmerzen, sondern als Basistherapie bei rheumatischen Schmerzen über längere Zeit. Die Einnahme erfolgt als Kräutertablette, Tee oder als Spagyrische Essenz. Zur äusserlichen Unterstützung kann Teufelskralle als Gel zur Schmerzlinderung eingesetzt werden.

Peter Brechbühl, Dipl. Drogist HF
sigriswil@pedro-drogerie.ch
www.pedro-drogerie.ch